

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
Vorwort . . . . .	11
1. Einleitung . . . . .	17
1.1 Problemaufriss und Forschungsfragen . . . . .	17
1.2 Die Neuprofilierung der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin nach 1989 . . . . .	21
1.3 Forschungsstand und Begründung des eigenen Ansatzes . . . . .	29
1989 als Epochenschwelle? Die Vielfalt der Übergänge . . . . .	29
Theater und Transformation in den neunziger Jahren . . . . .	33
Ost und West: Bezugsräume und Problembezüge . . . . .	36
Tradition und Neubeginn in der Transformation . . . . .	38
Ambiguität und Ambivalenz als Erfolgsprinzipien . . . . .	39
1.4 Quellenlage und Aufbau der Studie . . . . .	41
2. Integration und Konflikt:	
Die Volksbühnenbewegung in Berlin von 1890 bis 1990 . . . . .	48
2.1 Die Volksbühnenbewegung von 1890 bis 1945 . . . . .	49
Gründung, Anliegen und erste Konflikte . . . . .	51
Auf dem Weg zur Massenorganisation . . . . .	58
Richtungskämpfe: Von der Weimarer Republik bis 1945 . . . . .	62
2.2 Die Volksbühnen in der Nachkriegszeit . . . . .	67
Grundzüge der Geschichte der Volksbühne in der DDR . . . . .	69
Die Ära Besson: Avantgarde und Volkstheater . . . . .	72
Grundzüge der Geschichte der Volksbühne in der Bundesrepublik . . . . .	90
2.3 Das Volksbühnenmodell im Wandel . . . . .	96
3. Frank Castorfs »Räuber von Schiller«:	
Endzeiten, Bestandsaufnahmen und Gründungsszenen 1990 . . . . .	99
3.1 Theater im Umbruch und die Funktion der Klassiker . . . . .	100
Theater als Deutungs- und Reflexionsmedium und als politische Öffentlichkeit 1989/90 . . . . .	100
»Schiller« als Medium gesellschaftlicher Selbstdeutungen . . . . .	103

3.2	Aufarbeitung von Vorbildern:	
	Schillers »Räuber« und Castorfs Theaterarbeit	
	in den Traditionen linken Regietheaters . . . . .	106
	<i>Vorbilder I: Traditionsbruch und Umfunktionierung</i>	
	<i>der Klassiker im modernen Regietheater . . . . .</i>	106
	<i>Vorbilder II: Neues Regietheater in Ost und West</i>	
	<i>seit den sechziger Jahren . . . . .</i>	112
	<i>Castorfs Theaterarbeit in der DDR . . . . .</i>	123
3.3	Bezugsprobleme im Umbruch 1989/90 . . . . .	131
	<i>Ambivalenzen gegenüber der Revolution . . . . .</i>	132
	<i>Der Streit um die politische Rolle ostdeutscher Künstler . . . . .</i>	135
3.4	»Räuber von Schiller« 1990 . . . . .	138
	<i>Situierung im Anachronismus . . . . .</i>	139
	<i>Der Impuls der Revolte und die Ernennung des Hauptmanns . . . . .</i>	145
	<i>Der Gründungsmythos: Die Moorsoldaten . . . . .</i>	149
	<i>Das Urteil der Geschichte . . . . .</i>	153
	<i>Die drei Abgesänge . . . . .</i>	156
3.5	Rezeption und Funktion von Castorfs »Räuber von Schiller« . . . . .	161
4.	Die Berliner Theaterlandschaft in den neunziger Jahren:	
	Transformationsprobleme und Profilbildungen . . . . .	168
4.1	Besondere Probleme in Berlin nach 1989 . . . . .	171
	<i>Das Erbe der Teilung: Die doppelte Theaterlandschaft . . . . .</i>	172
	<i>Unmittelbare Transformationsprobleme der Theater . . . . .</i>	173
	<i>Reformstau: Langfristige Struktur- und Legitimationskrisen</i>	
	<i>der Theater . . . . .</i>	177
	<i>Die Entwicklung des Berliner Kulturhaushalts in</i>	
	<i>den neunziger Jahren . . . . .</i>	179
4.2	Die Neuprofilierung der Berliner Theater . . . . .	188
	<i>Das Nagel-Gutachten . . . . .</i>	188
	<i>Traditionsbezüge und Profiländerungen der Theater . . . . .</i>	192
4.3	Welche Theater für das »neue Berlin«? . . . . .	222
	<i>Die Neuprofilierung der Theater am Schnittpunkt</i>	
	<i>vielfältiger Übergangsprozesse . . . . .</i>	222
	<i>Das Volksbühnenkonzept: Deutsch-deutsche Verflechtungen</i>	
	<i>und die Sehnsucht nach Wiederbelebung der Avantgarde . . . . .</i>	225
	<i>Der Wandel der kulturpolitischen Rahmenbedingungen . . . . .</i>	229

## 5. Politik und Spektakel:

Das künstlerische Programm der Volksbühne ab 1992 . . . . .	233
5.1 Die gesplante Vereinigungsgesellschaft und deutsche Geschichts- und Identitätskonflikte . . . . .	235
5.2 Spektakel und Volkstheater . . . . .	238
<i>Die Ausweitung des Spektakelkonzepts: Das Rahmenprogramm</i>	240
<i>Das Volksbühnenpublikum: »Patchwork der Minderheiten«</i> . . .	247
5.3 Die Corporate Identity der Volksbühne . . . . .	249
<i>Das Logo und die Räubersymbolik</i> . . . . .	250
<i>Die Imagekampagne zum Intendantenauftritt</i> . . . . .	254
<i>Krise der Linken und ästhetische Revolte</i> . . . . .	262
5.4 Das neue künstlerische Team . . . . .	266
5.5 »Vom 7. Oktober zum 9. November«: Der Premierenmarathon zum Intendantenauftritt . . . . .	268
5.6 Das Volksbühnenprogramm bis Ende der neunziger Jahre . . .	286
5.7 Volksbühnentradiation und Zeittheater in den neunziger Jahren	300
<i>Volkstheater, Avantgarde und Utopie im Wandel</i> . . . . .	300
<i>Aufarbeitung als Legitimation und als ungelöstes Problem</i> . . . .	303

## 6. Christoph Marthalers »Murx den Europäer!«:

Ein patriotischer Abend . . . . .	308
6.1 Ostalgie als Spannungsfeld ost-westlicher Verflechtungen . . .	309
6.2 Marthalers patriotische Abende: Von der Schweiz nach Ost-Berlin	311
6.3 »Murx den Europäer!«: Deutsche in der Anstalt . . . . .	316
<i>Erkundungen und Ästhetisierungen des verschwindenden Ostens</i>	319
<i>Die Herausgefallenen, Erschöpften und Übriggebliebenen</i> . . . .	326
<i>Ein nationaler Erinnerungsraum</i> . . . . .	329
<i>Komik als Erfolgsfaktor und das Verschwinden     der historischen Bezüge in den neunziger Jahren</i> . . . . .	337
6.4 Die DDR als ästhetische Kategorie . . . . .	342

## 7. Schlussbemerkungen . . . . . 346

7.1 Die Volksbühne zur Jahrtausendwende: Problembezüge im Wandel . . . . .	346
7.2 Das Integrationsmodell der Volksbühne: Ambivalenz, Politik und Spektakel . . . . .	357
7.3 Kulturelle Verflechtungen und Traditionen im Umbruch . . . .	362

<b>Quellen und Literatur</b> . . . . .	<b>366</b>
Unveröffentlichtes Archivmaterial . . . . .	366
Eigenpublikationen der Volksbühne . . . . .	367
Audiovisuelle Quellen und Webseiten . . . . .	368
Literatur . . . . .	369
 <b>Namensregister</b> . . . . .	 <b>408</b>
 <b>Titelregister</b> . . . . .	 <b>411</b>